



# AMERICAN DREAM

Ein US-Truck als Arbeitsplatz, das wär's! Mit einem komplett umgebauten Kenworth W900L erfüllte sich für Gerhard Eggersdorfer ein Traum.





*Kaum zu glauben, aber alle Schalter funktionieren wieder.*



*Die aufwendige Innenausstattung nahm allein einige Wochen in Anspruch.*



*Das Interieur des Kenworth besticht durch Materialien und Details.*



*Die Löcher der ehemals eckigen Scheinwerfer wurden geschlossen.*



*Die Sitzgruppe mit Tisch lässt sich bei Bedarf in ein zweites Bett verwandeln.*



*Die tief gezogenen Kotflügel sind eine Sonderanfertigung aus den USA.*



*Edles Leder und feine Bestickungen – da greift man doch gern ins Lenkrad.*



*Der Kenworth in seinem Urzustand. So kam er aus den USA nach Deutschland.*



*Die ganze Zugmaschine erhielt einen neue Lackierung in Metallicgrau.*



*Der Caterpillar-Motor wurde von „Standard-Gelb“ in „Passend-Rot“ umlackiert.*



*Viele der Edelstahlteile entstanden in Handarbeit und sind Einzelstücke.*



*Das Armaturenbrett glänzt mit fast ausschließlich neuen Schaltern und Instrumenten.*

Mit einem gebrauchten Kenworth W900L, den Willi Klekamp in den Staaten ausfindig machte, war die Basis für den zukünftigen Traumwagen gefunden. Der Kenny kann auf eine jahrelange Karriere im Getränke-transport zwischen South Dakota, Utah und Kalifornien zurückblicken. In Deutschland angekommen, zerlegte das Team um Willi Klekamps Sohn Markus die komplette Sattelzugmaschine und baute sie anschließend völlig neu auf.

Um später nicht mit der Gesamtlänge in Konflikt zu geraten, verlor der Kenworth zuallererst 50 Zentimeter Rahmenlänge. Aufgrund dieser Reduzierung büßten auch die beiden Kraftstofftanks jeweils 30 Zentimeter ihrer Länge ein. Sämtliche originalen Anbauteile aus Aluminium wurden durch qualitativ hochwertigere Exemplare aus Edelstahl ersetzt. Viele davon entstanden in der eigenen Werkstatt in reiner Handarbeit. Selbst die für dieses Kenworth-Modell so typischen eckigen Frontscheinwerfer säbelten die Klekamp-Jungs aus den Kotflügeln heraus und ersetzten sie durch runde Exemplare. Rechts und links vom ebenfalls neuen Kühlergrill sorgen sie nun gemäß dem Oldschool-Look für ordentliches Fahrtlicht. Eine „gecleante“ Schlafkabinenrückwand ohne seitliche Spoiler, eine eigens angefertigte Heckstoßstange und tief gezogene Kotflügel an den Antriebsachsen vervollständigen den Truck.

Was die Innenausstattung des Kenworth angeht – Gerhard Eggersdorfer hat sicher einen der luxuriösesten Arbeitsplätze Euro-

**G**erhard Eggersdorfer fährt seinen Traumwagen. Das es gut 16 Jahre gedauert hat, bis es so weit war – schon vergessen! Kein Wunder bei dem Truck.

Der Lkw-Fahrer ist seit fast 20 Jahren bei der Ulrich Brunner Öfen und Heiztechnik GmbH aus Eggenfelden beschäftigt. Schon lange träumte er davon, für seinen Arbeit-

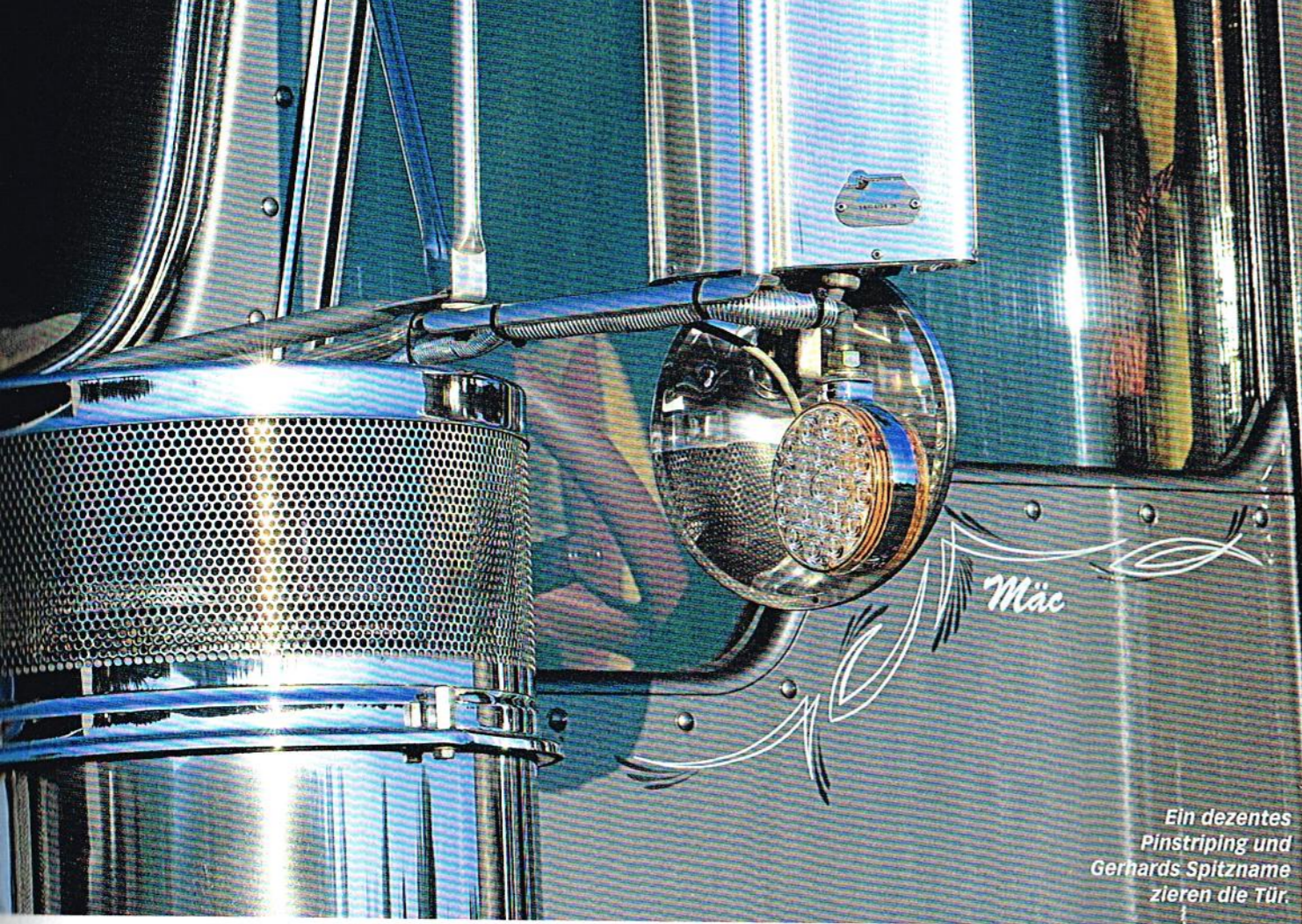
geber ins Lenkrad eines US-Trucks greifen zu können. Der niederbayerische Fernfahrer vertraute seinen Wunsch Willi Klekamp an, seines Zeichens Importeur für US-Nutzfahrzeuge aus Hasbergen bei Osnabrück. Doch die Realisierung des Projektes passte bislang nie so richtig in die Geschäftspläne von Kachelofenherstellers Brunner. Doch 2010 war es endlich so weit. Von September bis April

2011 fand in der Werkstatt der Klekamp Nutzfahrzeuge GmbH ein Umbau statt, der sich gewaschen hat. Denn da Gerhard Eggersdorfer ja genug Zeit hatte, seinen neuen Truck bis ins kleinste Detail zu planen, kam eine ordentliche Wunschliste zusammen.

*Die Heckstoßstange erstrahlt jetzt im Licht von 15 Leuchten.*







Ein dezentes Pinstriping und Gerhards Spitzname zieren die Tür.



Viel Edelstahl rundum und edles Holz als Trittstufen machen was her.



Der Kenworth verfügt sogar über ein praktisches „Wohnzimmerfenster“.



Im passgenauen Unterbau führt der Kenworth seinen eigenen Stapler mit.



Der Kenworth läuft als ganz normales Speditionsfahrzeug.

**Zugmaschine:** Kenworth W900L; **Erstzulassungen:** Juni 2006 (USA) – April 2011 (D); **Motor:** Caterpillar C15, 16,4 Liter Hubraum, Euro 4; **Getriebe:** Fuller unsynchronisiert, 12 Gänge; **Leistung** (nach Chiptuning): 537 kW/730 PS; **Laufleistung gesamt:** 770.000 km; **Laufleistung Deutschland:** 80.000 km seit Neuzulassung; **Leergewicht Zug:** 16.400 kg mit vollen Dieseltanks (2x 400 Liter); **Auflieger:** doppelbereifte Sonderanfertigung der Wilhelm Wellmeyer Fahrzeugbau GmbH aus Bad Laer mit Gardinenplanen, Aludach, Verladerampen und Staplerkasten; **Innenausstattung:** Komplettbeleuchtung, Dioden- und Spotbeleuchtung, Sitzgruppe mit Tisch (Bett-Funktion), Computer, Internet, Fernseher, Hi-Fi-Anlage, Radio mit Bildschirm, drei Außenkameras; **Besitzer:** Ulrich Brunner GmbH, Eggenfelden; **Fahrer:** Gerhard Eggersdorfer, Eggenfelden; **Aufgabengebiet:** Transporte von auf Holzbrandtechnik (Kamine, Kachelöfen und Heizsysteme) in D und nach NL, B, A und CH.



Die schlichte Rückwand der Kabine trägt jetzt zehn Leuchten.



Gerhard Eggersdorfer träumte fast 20 Jahre lang von seinem Truck aus Amerika.

ge Verladerampen, welche Eggersdorfer über eine Klappe in der Heckstoßstange erreichen kann. Auf diese Weise könnte der Sattelzug sogar als Pkw-Transporter fungieren.

Ein anderes Fahrzeug hat der Auflieger schließlich schon an Bord. Denn ein ferngesteuerter und klappbarer Palfinger-Stapler verbirgt sich in seinem Unterbau. Die Wilhelm Wellmeyer Fahrzeugbau GmbH fertigte

**Der Kenworth ist national und international unterwegs**

diese „Garage“ für untendrunter exakt nach den Maßen dieses Staplers an. So sind Gerhard Eggersdorfer und sein Kenworth besonders auf Messen und Ausstellungen beim Be- und Entladen auf keinerlei Hilfe von außen angewiesen. Allerdings durfte der bereits im Betrieb befindliche Stapler erst im Unterbau des Aufliegers parken, als er in passenden Farben zum Truck lackiert worden war – versteht sich.

pas. Inklusiv einer passend lackierten Kaffeemaschine. Um nur ein Detail des Interieurs zu nennen.

Der Hauber verlangte in Sachen gesetzlich vorgeschriebener Gesamtlänge natürlich auch nach einem maßgeschneiderten Auflieger. 16,50 Meter lautete die Vorgabe, damit keine Sondergenehmigungen für die deutsche Straßen oder Touren ins Ausland erforderlich werden. Der von der Wilhelm Wellmeyer Fahrzeugbau GmbH gefertigte Auflieger wartet jetzt mit einer Länge von genau 11,50 Metern auf.

Hinter Schiebeplanen und unter einem festen Aluminiumdach bietet der Trailer immerhin noch Platz für 28 Europaletten. Hinsichtlich der massiven und schweren Öfen, die der Truck transportiert, war das vorhandene Raummaß aber eh kein großes Thema. Unterhalb des Ladebodens ruhen in dem Auflieger noch zwei jeweils sechs Meter lan-



Die Stoßstange des Aufliegers steht der Zugmaschinenbeleuchtung in nichts nach.



Die Auffahr-Rampen sind im Auflieger integriert und ausziehbar.



Die Anschlüsse für den Auflieger wanderten von der Kabinenrückwand ans Heck.